

1995 Das Fest

Der Hofstaat

König: Franz Jöring | Königin: Birgit Peters

Ehrendame: Monika Peters

Kronprinz: Eberhard Kemper | Zepterprinz: Conrad Rudolphi | Apfelprinz: Frank Täubert

Kronprinzessin: Anja Weigel | Zepterprinzessin: Andrea Tusche | Apfelprinzessin: Bernadette Paul

Edelmädel: Friederike Jöring, Christine Peters

Edelknabe: Maik Peters

Hofherren und Hofdamen: Wilfried Peters und Elisabeth Göke, Frank Graute und Barbara Rudolphi, Franz Streyl und Brigitta Streyl, Berthold Wille und Sophia Brockmeier



Foto. Thomas Knoll

Auf dem Foto von links: Andrea Tusche, Conrad Rudolphi, Barbara Rudolphi, Frank Graute, Sophia Brockmeier, Berthold Wille, Renate Jöring, König Franz Jöring, Königin Birgit Peters, Meinolf Peters, Ehrendame Monika Peters, Franz Streyl, Brigitta Streyl, Wilfried Peters, Elisabeth Göke, Eberhard Kemper, Anja Weigel, Frank Täubert, Bernadette Paul und vorn die Edelmädel Friederike Jöring und Christine Peters sowie Edelknabe Maik Peters.



Der Oberst schießt den Vogel ab

Das hat es seit 1986 nicht mehr gegeben: Mit Franz Jöring von der Arminius-Kompanie wird am 8. Juli 1995 der Oberst Schützenkönig. In einem spannenden Wettkampf setzt sich der Landwirt mit dem 78. Schuss gegen die vier Mitbewerber Leutnant Dieter Barthel, Leutnant Peter Budde (beide von der West-Kompanie), Feldwebel Klaus Klüter (Klumpsack-Kompanie) sowie Leutnant Josef Benteler (Arminius-Kompanie) durch. Im kommenden Schützenjahr begleitet ihn Birgit Peters als Königin. Allerdings schauen beim Königsschießen nur wenige Besucher zu. Schon auf dem Rathausplatz am Nachmittag ist beim Eintreffen des Bataillons das Interesse der Bevölkerung erschreckend schwach, der Schützenplatz ist wenig später auch fast leer.

Die Nachricht spricht sich aber trotzdem schnell herum. Sogar bis nach Österreich: Prälat Hermann Mikus, 1919 in Bad Lippspringe geboren, sendet aus Wien dieses Telegramm: »Aus der Kaiserstadt an der Donau dem Königspaar an Lippe und Jordan, Franz und Birgit, herzliche Grüße und beste Wünsche zum Fest, Hermann.«

Für große Spannung beim Schießen sorgt Josef Benteler, der um 19.20 Uhr den Rumpf des erstmals von Tischlermeister Reinhard Schulte gefertigten Adlers trifft. Der Adler kippt nach vorne herunter, hält nach einem kurzen Überschlag aber noch. Schließlich ist es mit Franz Jöring der Kommandeur der Badestädter Bürgerschützen, der um 19.30 Uhr den 78. und damit goldenen Schuss setzt. An der Seite des neunten Obersts des Bürgerschützenvereins wird Birgit Peters im neuen Schützenjahr regieren.

Das Prinzenschießen am späten Nachmittag ist nach nur 18 Minuten entschieden. Um 17.03 Uhr erleichtert Eberhard Kemper (West-Kompanie) den Adler um die Krone. Um 17.08 Uhr sichert sich Frank Täubert (Klumpsack-Kompanie) den Apfel. Conrad Rudolphi (Arminius-Kompanie) schießt um 17.21 Uhr das Zepter.

Mit viel Tradition beginnt das Fest am Samstag. Der Empfang im Rathaus und der Große Zapfenstreich am Abend gehören zu den Höhepunkten an den drei Schützenfesttagen. Zu den Ehrengästen zählen Oberkreisdirektor Dr. Rudolf Wansleben, der Geschäftsführende Direktor der Kurgesellschaften Franz Streyl und der Templiner Bürgermeister Ulrich Schoeneich. Stadtdirektor Hans Tofall hebt in



Foto. Thomas Knoll

Das Königspaar 1995: Franz Jöring und Birgit Peters.

seiner Ansprache auf dem Rathausbalkon den bedeutenden Platz des Bürgerschützenvereins in der Gesellschaft hervor: »Sie pflegen das menschliche Miteinander, unabhängig von Herkunft, Religion und Staatsangehörigkeit.«

In Vertretung von Oberst Franz Jöring macht Oberstleutnant Franz-

1995 Das Fest



Foto: BSV-Archiv

Die Kleinen in großer Rolle: Die Edelmädel Friederike Jöring und Christine Peters mit Edelknabe Maik Peters.

Josef Lüke deutlich, dass sich die Bürgerschützen nicht nur in der Satzung den Schützendienst als Friedensdienst auf die Fahne geschrieben haben: »Unser Verein ist mit seinen drei Kompanien ein starkes Bindeglied zwischen den Bürgern und der Stadt.« Königin Birgit Peters wünscht sich, dass durch das Fest bestehende Freundschaften vertieft und neue geschlossen werden.

Mit einer großen Ehrung für Wolf-Armin Hunscheid endet der

Abend im Rathaus. Der Hauptmann der West-Kompanie wird von Bürgermeister Martin Schulte für besondere Verdienste im Bürgerschützenverein Bad Lippspringe mit dem Ehrenschild der Stadt ausgezeichnet. In seiner Würdigung betont der Bürgermeister, dass es maßgeblich Wolf-Armin Hunscheid zu verdanken sei, dass in seiner bis dahin 10-jährigen Amtszeit die West-Kompanie des Bürgerschützenvereins einen großen Zuwachs an neuen Mitgliedern zu verzeichnen hat. Von 200 Mitgliedern sei sie inzwischen auf 450 angewachsen. Sein Verdienst sei es auch, dass viele Jungschützen den Weg zur West-Kompanie gefunden haben.

Pfarrer Johannes Tanger und Pastor Karl-Heinz Diestel zelebrieren unter Mitwirkung des Männerchors »Harmonie« am Sonntagmorgen den traditionellen Festgottesdienst. Anschließend eröffnen Oberstleutnant Franz-Josef Lüke und Kurdirektor Franz Streyl den Frühschoppen, der – wie jedes Jahr – viel zu schnell zu Ende geht.

Die gesamte Innenstadt jubelt und applaudiert, als am Schützenfestsonntag das Bataillon mit Oberstleutnant Franz-Josef Lüke an der Spitze und das Königspaar – Franz Jöring und Birgit Peters – in einer prachtvoll geschmückten Kutsche und einem Vierspanner davor durch die Straßen der Stadt ziehen. Angeführt wird der glanzvolle Zug von einer Reiter-Eskorte des Senne Reit- und Fahrvereins mit einer Standarte. Sie ehren damit ihr Vereinsmitglied und unseren König Franz. Der Festzug ist bei zunächst strahlendem Sonnenschein wieder ein Glanzpunkt im Stadtgeschehen, die Parade auf dem Schützenplatz ein weiterer Höhepunkt. Als die Bewölkung zunimmt und ein Regenschauer droht, macht König Franz als Oberst das einzig Richtige: Er lässt seine Schützen zum Bierfassen wegtreten.

Die Königin übernimmt am Nachmittag das Kommando: Birgit Peters, die ein zartbeigenes Kleid trägt, dirigiert ihren Kolpingmusikverein. Der Spaß im Schützenhaus kommt an, die Zuhörer sind beim Beifall nicht zu halten.

Am Montag wird geehrt, gefeiert und geschunkelt – der Ausklang der Festtage wird mit dem Schützenfrühstück bei deftigem Gulasch eingeläutet. Sogar ein Kindergarten hat eine Abordnung entsandt, die bei schmissiger Musik mit Oberst und König an der Spitze durch das Schützenhaus marschiert. Dafür hat Hofdame Sophia Brockmeier, ganz nebenbei Leiterin des katholischen Kindergartens St.



Foto: Neue Westfälische

Die Kleinen in der Königskutsche: Frederike Jöring sowie Maik und Christine Peters (verdeckt) sitzen in der ersten Reihe.

Martin, gesorgt und mit ihren Kindergartenkindern auch noch eine kleine Tanzeinlage einstudiert. Unter den Kleinschützen sind auch die Edelmädel und Töchter des Königspaares Friederike Jöring und Christine Peters. Am Ende des Vormittags sind alle Kindergärten der Stadt große Gewinner: Eine Sammlung im Schützenhaus erbringt 3200 D-Mark.

Eine unerwartete Auszeichnung erhält Oberstleutnant Franz Josef Lücke. Er, der seit mehr als 22 Jahren im geschäftsführenden Vorstand »für Ordnung sorgt« und in den abgelaufenen Festtagen als Stellvertreter des Obersts die Amtsgeschäfte führt, erhält das Stadtwappen mit Urkunde. Freuen kann sich auch der Schlänger Oberst Fritz Leimenkühler, dem die Lippspringer die Bataillons-Ehrenmedaille überreichen.

Eine kleine Geschichte schreibt an diesem Morgen einer, der schon etwas länger Schütze ist: Markus Böhner. Beim ersten Jungschützenschießen der Arminius-Kompanie trifft Böhner ins Schwarze und gewinnt die Trophäe. Ein besonderes Geschenk hält die Klumpsack-Kompanie für Sigrud Gollub bereit. Die Jubelkönigin, die 1970 an der Seite von Matthias Schwamborn regierte, erhält eine Reproduktion eines Fotos vom Kinderschützenfest 1928 mit der Großmutter der Jubelkönigin.

Mit Festzug, Parade und Festball klingt der letzte Tag aus. Dass Brauchtumpflege auch in den 1990ern noch »in« ist, zeigt die Entwicklung die Mitgliederzahlen: alle drei Kompanien legen zu. Für Oberstleutnant Franz-Josef Lücke hat diese positive Entwicklung drei Gründe: »Wir wahren die Tradition, wir bieten ein attraktives und aktives Vereinsleben und wir haben auch bei der Jugend wieder eine positive Stimmung zum Schützenwesen geschaffen.«

Die Außerirdischen stürmen am 17. Februar 1996 das Schützenhaus. Am Samstag vor Rosenmontag präsentieren sich König Franz Jöring und Königin Birgit Peters sowie der gesamte Hofstaat in fantasievollen Kostümen in einem mit Sonne, Mond, Sternen und Raketen geschmückten Schützenhaus. Für gute Stimmung sorgen auch die Tanzgruppe »Just für Fun« und die kleinen Preise: Von 19.33 bis 20.32 Uhr kosten alle Getränke nur die Hälfte. Leichte Startschwierigkeiten hat an diesem Abend nur die Impact-Band aus Warburg – sie findet zunächst nicht den richtigen Ton, um die Invasion der mit viel Narrenkraft gelandeten Besucher aus dem All zu bremsen.



Foto: BSV-Archiv

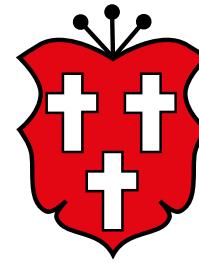
Die Außerirdischen stürmen am 17. Februar 1996 das Schützenhaus, obere Reihe von links: Berthold Wille, Barbara Rudolphi, Brigitta Streyll, Frank Graute, Franz Jöring, Frank Täubert, Eberhard Kemper und Wilfried Peters; mittlere Reihe von links: Bernadette Paul, Sophia Brockmeier, Monika Peters, Birgit Peters, Anja Weigel, Renate Jöring, Andrea Tusche und Elisabeth Göke; untere Reihe von links: Franz Streyll, Reinhard Rudolphi, Jochen Fleitmann, Conrad Rudolphi und Meinolf Peters.

1995 Die Stadt



Landrat Reinold Stücke (links) überreicht Dr. Klaus Hölscher das Verdienstkreuz am Bande.

- › Ende Februar wird die ehemalige Molkerei an der Schwimmbadstraße abgerissen, der Abbruch kostet 100.000 D-Mark. Die Nutzung des Geländes, das die Stadt durch einen spektakulären Grundstückstausch mit der Familie Antpöhler in Besitz genommen hat, ist noch ungeklärt.
- › Stadt und Heimatverein sind Herausgeber der Stadtchronik »Lippspringe – Beiträge zur Geschichte.« Zum 550-jährigen Stadtjubiläum ist auf 616 Seiten ein Geschichtsbuch mit 38 Farb- und 172 Schwarzweißfotos entstanden. Bearbeiter ist Stadtarchivar Michael Pavlicic. Am 10. März wird das neue Geschichtsbuch in der Kaiser-Karls-Trinkhalle der Öffentlichkeit vorgestellt.
- › Die Concordiaschule bleibt eine katholische Bekenntnisschule. Die von einer Elterninitiative erzwungene dreitägige Abstimmung verfehlt am 8. März die erforderliche Zweidrittelmehrheit von 274 Stimmen deutlich. Lediglich 119 Eltern stimmen für eine Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule. 91 Eltern sind für den Erhalt der Bekenntnisschule.
- › Der Rat stimmt zu: Auf dem Umkleidegebäude der Westfalen-Therme darf Unternehmer Heribert Stork für etwa 6 Millionen D-Mark ein 50-Zimmer-Hotel bauen.
- › Für sein langjähriges Engagement im kommunal- und wirtschaftlichen Bereich zum Wohl der Allgemeinheit wird Dr. Klaus Hölscher am 30. März das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Hölscher gehörte von 1979 bis 1989 dem Rat der Stadt an, war 1984 bis 1988 stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion, von November 1988 bis September 1989 Fraktionsvorsitzender und ist seit 1989 Mitglied des Aufsichtsrates der Kurverwaltung. Für das Gründungsmitglied der Mittelstandsvereinigung ist besonders die Schaffung und die Sicherung von Arbeitsplätzen wichtig.
- › Bundesminister Dr. Norbert Blüm erklärt den Bad Lippspringern am 31. März die neue Pflegeversicherung. Es ist sein zweiter Besuch nach 1984.
- › Im Kampf gegen ständig steigende Kanalgebühren legt die Stadt die technische Betriebsführung ihrer Abwasseranlagen in private Hände. Zum 1. April wird ein Vertrag mit der Abwasser
- › Ein Bad Lippspringer Original geht nach 42 Jahren in Rente: Postbote Franz-Josef Peters, besser als »Töckens-Franz« bekannt, geht in den Ruhestand. Auch der langjährige Ratsherr Theo Müller scheidet nach 38 Jahren aus.
- › Runde Sache: Am 14. Januar feiert der langjährige Kurdirektor Horst Birwé seinen 70. Geburtstag. In seiner fast 25-jährigen Dienstzeit wurden mehr als 200 Millionen D-Mark investiert und 700 neue Arbeitsplätze geschaffen.
- › Ferdinand Großmann wird für sein langjähriges Engagement im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege am 20. Januar ausgezeichnet. Er erhält aus den Händen von Landrat Reinhold Stücke das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
- › Gute Zahlen kann die Feuerwehr vermelden: Die 166 Wehrkräfte hatten 61 Einsätze, die Brandeinsätze sind dabei um 30 Prozent zurückgegangen.



Paderborner Land GmbH (AWP), ein gemeinsames Tochterunternehmen der Paderborner Kommunalbetriebe (PKW) und der Pesag, geschlossen.

- › Große Ehrung für Wilhelm Willeke: Am 10. April erhält der Schmiedemeister aus Anlass seines 60. Meisterjubiläums den Diamantenen Meisterbrief.
- › NRW-Verkehrsminister Franz-Josef Kniola will die Unfallgefahr auf der B 1 mit einer Ummarkierung bannen. Die Mehrzweckstreifen werden aufgehoben, künftig wird die B 1 eine dreispurige Straße mit wechselseitigen Überholmöglichkeiten sein. Außerdem werden 700.000 D-Mark für den 2,5 Kilometer langen Rad- und Fußweg vom Hoppenbergweg zum Eggehochwald bewilligt.
- › Der Abbruch der ehemaligen Roten Schule beginnt am 12. April. Der Eigentümer Walter Husberg will hier ein Wohnhaus errichten.
- › Am 17. April (Ostermontag) wird die 550. Wiederkehr des Tages der Stadtrechtsverleihung durch das Paderborner Domkapitel gefeiert. Die Mitglieder des Rates mit Bürgermeister Martin Schulte an der Spitze spielen vor der Burgruine in historischen Kostümen noch einmal den Verleihungsakt an Ostermontag 1445 nach. Das Skript verfasst Prof. Dr. Wilhelm Hagemann, Vorsitzender des



Foto: Heimatverein

Der Abbruch der ehemaligen »Roten Schule« beginnt am 12. April.

Heimatvereins. Zelebrant des Festhochamtes ist Dompropst Leo Drewes.

- › Die Sparkasse prägt zum Stadtjubiläum 20 Gold- und 250 Silbermedaillen. Auf der Vorderseite sind einige exponierte Gebäude abgebildet, auf der Rückseite das alte Siegel der Stadt.
- › Karrieresprung für den Polizeibeamten Hans-Jürgen Schmidt: Zum 1. Mai wird der ehemalige CDU-Stadtvorsitzende Leiter der Kriminal- und Schutzpolizei im Kreis Höxter.
- › Seltenes Betriebsjubiläum: Siegfried Unkhoff pflegt seit 40 Jahren die kurörtlichen Anlagen des Heilbades.
- › Zum 1. Bad Lippspringer Aktiv-Tag am 22. April kommt auch ein Ex-Weltmeister: Willi Wülbeck, 1983 Champion über die 800 Meter, ist prominentester Gast einer von den Kurgesellschaften und dem Lauftherapiezentrum veranstalteten Talk-Runde im Kongresshaus.
- › Eine neue innerörtliche Hauptstraße wird im Rat der Stadt vorgestellt. Sie soll den Pflingstuhweg mit der L 937 in Richtung Schlangen verbinden.
- › Bauamtsleiter Gerd Brenke wird zum 1. Mai von Stadtdirektor Hans Tofall in den Ruhestand verabschiedet. Der Hochbauingenieur war seit dem 1. November 1970 Leiter des städtischen Hochbauamtes und seit 1992 Leiter des gesamten Bauamtes.
- › Die Hauptkreuzung Bielefelder Straße/Detmolder Straße wird umgebaut: Für 190.000 D-Mark wird eine neue Ampelanlage installiert.
- › Er hat den schönsten Arbeitsplatz: Kurgärtner Hubert Oberließ. Der Herrscher über 500.000 Quadratmeter Grün- und Parkanlagen feiert am 1. Mai sein 40-jähriges Dienstjubiläum.
- › Die Kurstadt bekommt ein neues Logo: Ein rotes L auf drei grünen Wellen (für die Heilquellen Arminius, Liborius und Martinus).
- › Auf dem ehemaligen Grundstück Altmann (nahe der Concordiaschule) baut die Stadt für 38.000 D-Mark 18 neue Parkplätze.

1995 Die Stadt

- › Eine Stadt wächst weiter: Die Einwohnerzahl überschreitet erstmals die Marke von 15.000.
- › Vor der Kulisse der historischen Burgruine wird vom 26. bis zum 28. Mai zum ersten Mal ein Weinfest veranstaltet.
- › Die Salzkottener Schwestern geben das Marienkrankenhaus, 1906 als Marienstift gegründet, aus wirtschaftlichen Gründen auf. Die Klinik (115 Betten, 53.000 Quadratmeter Grundstück) wird an die Kurgesellschaften verkauft.
- › Die evangelische Grundschule wird für 2,3 Millionen D-Mark erweitert.
- › Am 1. Juni kann die neue Turnhalle der Concordiaschule eingeweiht werden. Sie hat zwei Millionen D-Mark gekostet.
- › An der Jordanbrücke wird eine neue Kultursäule aufgestellt. Die Litfasssäule mit Pickelhaube hat 3600 D-Mark gekostet und soll künftig auf kulturelle Veranstaltungen hinweisen.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Sie präsentieren die neue Stadtchronik, auf dem Foto von links: Michael Pavlicic (Stadtarchivar), Professor Dr. Wilhelm Hagemann (Vorsitzender des Heimatvereins) und Martin Schulte (Bürgermeister).

- › Das Kur- und Stadtmagazin »Die Quelle« erscheint erstmals.
- › Zur 50. Wiederkehr des Kriegsendes wird auf dem früheren Friedhof am Ende der Arminiusstraße eine Stele zur Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft aufgestellt. Die zentrale Gedenkstätte ist vom Paderborner Steinmetz Herbert Görder geschaffen worden und hat 18.000 D-Mark gekostet. Weil die Gedenkstätte am 7. Mai in aller Stille eingeweiht worden ist, tritt Stadtheimatspfleger August Leimenkühler zurück.
- › Von den Eheleuten Fritz Hasse kauft die Stadt für etwa drei Millionen D-Mark 50.000 Quadratmeter Gewerbeland im Gewerbegebiet Vorderflöß.
- › Die 1991 in einem Salzkottener Antiquitätengeschäft entdeckten sechs Ratsherrenstühle aus dem Jahr 1921 sind renoviert und werden im Juli in der Kaiser-Karl-Trinkhalle ausgestellt.
- › Kirchenneubau trotz anhaltender Kirchenausstritte: Im August werden erstmals konkrete Pläne des St. Martin-Kirchenvorstands bekannt. Für zwei Millionen D-Mark soll an der Maximilian-Kolbe-Straße eine Filialkirche gebaut werden, ein Vorhaben, das innerhalb der Gemeinde nicht unumstritten ist.
- › Südeuropäische Verhältnisse: Von August bis Ende Oktober öffnen die Geschäfte auch sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr. Das erlaubt eine alte NRW-Verordnung für Bade- und Ferienorte. Es dürfen aber nur orts- und badtypische Artikel verkauft werden.
- › Regierungspräsident Walter Stich überreicht am 4. August Bezirksbrandmeister Meinolf Wischer das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der 54-Jährige ist seit 1987 Bezirksbrandmeister des Regierungsbezirks Detmold mit 70 gemeindlichen Wehren und 17.000 Mitgliedern. Als Mitglied der CDU gehört Wischer von 1975 bis 1994 dem Rat der Stadt an und ist zehn Jahre stellvertretender

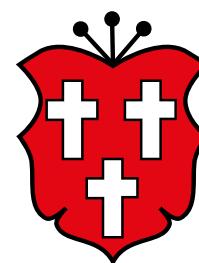


Foto: Heimatverein

Der Abriss der ehemaligen Molkerei beginnt.

Bürgermeister.

- › Mit 17 Gastgruppen und 700 Musikern, Schützen und Feuerwehrmännern feiert der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Schützenplatz den 90. Geburtstag.
- › Der Kolpingmusikverein verwandelt für drei Tage das Kongresshaus in ein Tonstudio: Die neue CD wird kurz vor dem Schützenfest vorgestellt. Das Jubiläumsfest zum 20. Geburtstag wird am 19. und 20. August gefeiert.
- › Als Nachfolger von Friedhelm Berger wird Jörg Nickel neuer Rektor der Hauptschule.
- › Feuerwehr-Großeinsatz am 2. September: 1000 Liter Diesel fließen in die Kanalisation. Beim Umfüllen in einen Tank auf einem Firmengelände ist der Einfüllstutzen abgesprungen. Beim größten Umweltunfall seit 20 Jahren werden ein Biotop und ein Anglerteich mit Fischbestand in Mitleidenschaft gezogen. Kleinere Mengen fließen auch in die Strothe.
- › Bei Bauarbeiten einer großzügigen Wohnanlage auf dem ehemaligen Grundstück Wolthaus in der Brunnenstraße wird ein Brunnen aus dem Jahr 1870 wieder entdeckt. Er hatte von 1905 bis Ende der 1920er Jahre dem Neuen Kurbad auf dem Gelände des heutigen Schulzentrums das Wasser für die Kuren geliefert.
- › Das Ende einer Ära: Nach 45 Dienstjahren wird Anton Niewels als Küster an St. Martin verabschiedet. Seit 1736 kann kein Küster in Bad Lippspringe auf so eine lange Amtszeit zurückblicken. Mehr noch: Seit 1876 hat die Familie über vier Generationen den Küster gestellt.
- › Topfiter Vize-Bürgermeister: Heinz Schmidt (65), seit 48 Jahren Mitglied im TV Jahn, erhält die Deutsche Sportkrone in Gold mit Brillanten, die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Sportbund zu vergeben hat.
- › Der Heimatverein kümmert sich wieder um »Noaks Pumpe«: Die massive Holzbohle, an der die Pumpe befestigt ist, muss erneuert werden. Bereits von zehn Jahren hat der Verein das Schätzchen des Revierförsters Friedrich-August Noak (1821 – 1884) vom Rostfraß befreit. Außerdem wird der etwa 200 Jahre alte Brunnen am Mühlenberg renoviert.
- › Richtfest wird in der Cecilienklinik gefeiert. Für 1,5 Millionen D-Mark werden beide Häuser renoviert, für 6 Millionen D-Mark soll ein neuer Speisesaal gebaut werden.
- › Ulrich Schneider, Kirchenmusiker der evangelischen Gemeinde, wird am 24. September in einem festlichen Gottesdienst der Titel »Kantor« verliehen.
- › Zauberhafte Zinnfiguren in der Kaiser-Karls-Trinkhalle: Johannes Ricke und Johannes Schwarzenberg haben zum Stadtfest im Oktober mit rund 400 kleinen Skulpturen Meilensteine der Badestädter Geschichte dargestellt.
- › Die Deutsche Bank zieht in den Neubau an der Detmolder Straße 167. Ein Platz mit Geld-Tradition: Im Vorgängergebäude befand sich bereits von 1925 bis 1932 die Kreissparkasse.
- › Im November werden die Weichen für eine Rettungswache gestellt, weil Oberkreisdirektor Dr. Rudolf Wansleben einen Beschluss des Kreistages umsetzt. Das Rote Kreuz wird daher vom 1. Februar 1996 an eine »Rund-um-die-Uhr-Wache« betreiben.
- › Großer Tag für die St. Marien-Pfarrgemeinde: Am 5. November konsekriert Weihbischof Hans Leo Drewes in einem festlichen

1995 Die Stadt

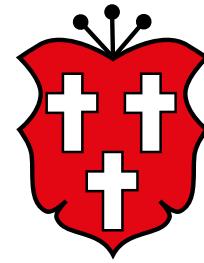


Foto: Stadtarchiv

Bundesminister Dr. Norbert Blüm muss bei seinem Besuch viel erklären (von links): Landrat Reinhold Stücke, Gerhard Wächter (MdL), Minister Dr. Norbert Blüm, Rudolf Broer und Bürgermeister Martin Schulte.

- › Gottesdienst den umgestalteten Altar der 1964 erbauten Kirche.
- › Sieg für Familie Schuh: Im Bad Lippspringer Pfannenstreit entscheidet der 11. Senat des Oberverwaltungsgerichts in Münster, dass die anthrazitfarbenen Dachpfannen auf dem Einfamilienhaus in der Delpstraße nicht ausgetauscht werden müssen. Im Bebauungsplan waren rot-braune Dachziegel vorgeschrieben. Das Verwaltungsgericht Minden hatte 1993 noch der Stadt recht gegeben, Münster entschied: Die Farbfestlegung ist unverhältnismäßig.
- › Der Kirchenchor St. Martin hat einen neuen Leiter: Kantor Ulrich Schneider übernimmt die Leitung des 45 Mitglieder großen Sängerkreises.
- › Nach 20 Jahren wechselt die Stadt den Müllentsorger: Statt Tönsmeier (Porta Westfalica) wird Saage/Mabeg neuer Partner der Stadt und senkt deutlich den Preis. Statt 450.000 D-Mark muss die Stadt künftig pro Jahr nur noch 248.000 D-Mark für die knapp 4000 Haushalte bezahlen.
- › Hohe Auszeichnung für Franz Schmitz: Für besondere Leistungen

im Deutschen Roten Kreuz wird ihm von DRK-Präsident Dr. Wolfgang Kuhr das Ehrenkreuz verliehen.

- › Kurdirektor Franz Streyl gibt im Dezember große Baupläne bekannt: Für 12 Millionen D-Mark wird mit dem Lippe-Institut auf dem Gelände des alten Kurmittelhauses ein weiterer Schulstandort gebaut. Hier sollen künftig 132 Logopäden und Physiotherapeuten über drei Jahre ausgebildet werden.
- › Kurz vor dem Jahreswechsel kann der Lindenkrug neu eröffnet werden: Das älteste Fachwerkhaus der Stadt wird von Helmut Winkler als Gaststätte geführt und ist über zwei Monate komplett renoviert, um- und ausgebaut worden. Die Geschichte des mehr als 200 Jahre alten Hauses ist sehr wechselhaft: Pferdewechselstation für die Thurn-und-Taxis-Post, Kolonialwarengeschäft und Bäckerei.

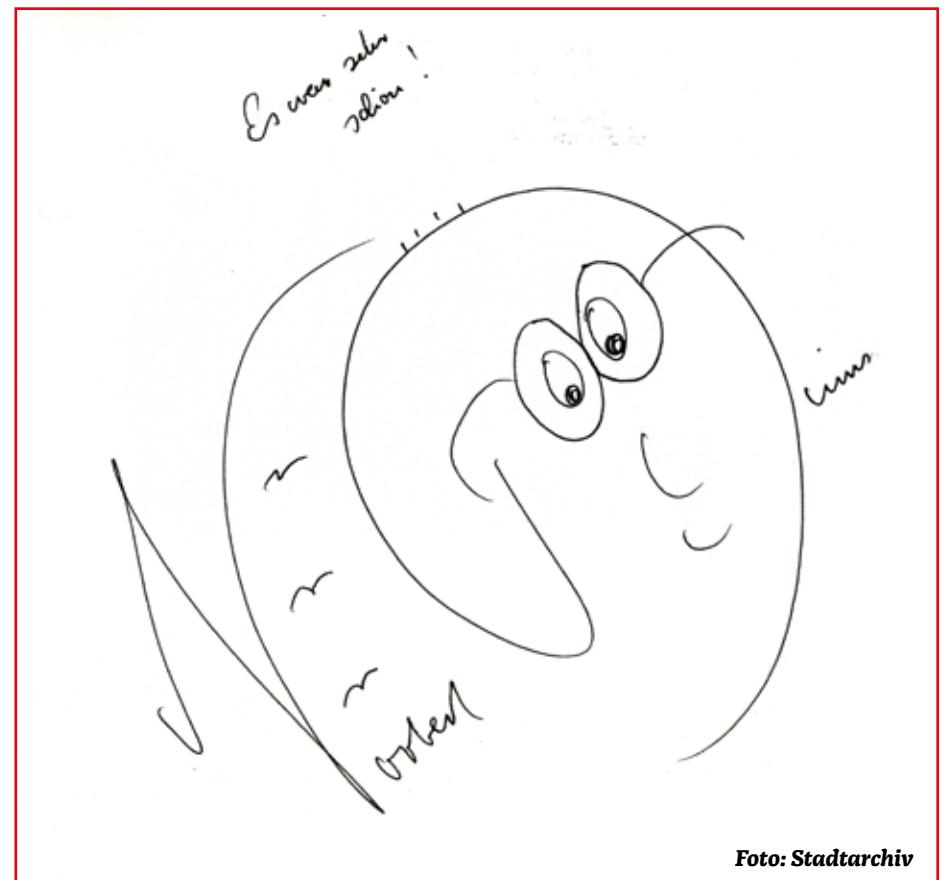


Foto: Stadtarchiv

Ein Cartoon als Unterschrift – so originell darf sich nur Minister Dr. Norbert Blüm ins Gästebuch eintragen.